

Tagesfahrt mit dem Kunstverein Achim am 19. September 2020 nach Stade

Wir haben Glück gehabt, vor allem mit dem spätsommerlichen Wetter! Als wir mit dem Zug in der 1000-jährigen Hafen- und Handelsstadt eintreffen, führt uns sogleich der Weg bei herrlicher Sonne und belebtem Markttreiben zu unserem Zielort, das Kunsthaus Stade, mitten in der Stadt gelegen, am Hansehafen.

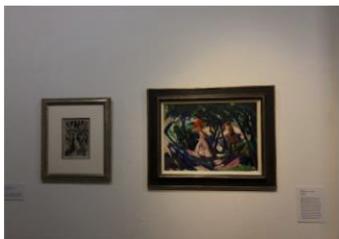


Das Kunsthaus, ein ehemaliges Kaufmannshaus aus dem Jahre 1667 lädt uns mit zwei spannenden Führungen zu der großartig kuratierten Ausstellung von Dr. Ina Ewers-Schulz **„ZIEMLICH BESTE Hans Thuar & August Macke FREUNDE“** auf drei Etagen ein. Zwei expressionistische Künstler sind durch eine besondere Freundschaft miteinander verbunden und erleben eine schicksalshafte Beziehung zueinander, die in ihrer Kunst einen entsprechenden Ausdruck findet. Durch Thuars Unfall und seine folgende Invalidität - er verliert bei einem Straßenbahnunglück beide Beine - wird diese Freundschaft noch verstärkt. Macke gibt seinem Freund durch seinen Humor seinen Lebensmut zurück. Mit ihren Werken



vor dem ersten

Weltkrieg werden beide Künstler zu den heftig angefeindeten expressionistischen Modernen mit ihrer leuchtend farbigen Malweise und Bildsprache. Einige ihrer Bilder entstehen in der



Bonner Umgebung gemeinsam vor demselben Motiv.

Macke, der bereits im ersten Weltkrieg als Soldat umkommt hinterlässt in seinen experimentierfreudigen Bildern einen Ausdruck vom irdischen Paradies; bei Thuar spiegelt sich eine existentielle Beziehung zur Natur.



Thuar fällt durch den Verlust seines Freundes zunächst in eine Depression und entwickelt bald großartige, hochexpressive Arbeiten im Höhepunkt seines Schaffens.



Die Verbindung zur Familie Macke wird durch die Hochzeit seiner Tochter Gisela mit Mackes Sohn Wolfgang später gefestigt. Viele der Bilder von Hans Thuar wurden bisher nie gezeigt, sind beinahe in Vergessenheit geraten. Sie sind zum Teil im Besitz von privaten Hamburger Sammlern.

Nach einer kulinarischen Pause mit kleinen Gerichten, Wasser, Kaffee und Federweißer in den zahlreichen unmittelbar am Hafen gelegenen kleinen Bistros schließt sich ein historischer Rundgang durch Stade an.



Unsere qualifizierte

Stadtführerin führt uns ans Wasser, an die maritime Meile mit Kränen, Schiffen, Speichern und modernsten Wohnungen sowie an die schönen Plätze mit ihren restaurierten Häuserfassaden, wo vor langer Zeit Schiffe entladen, Waren gewogen und verzollt auf ihren weiten Weg warteten – zwischen Hamburg und Nordsee.



Vor dem Traufenhaus, ein

Renaissancehaus von 1590 mit 26 unterschiedlich geschnitzten Halbsonnen und welches zu den schönsten Fachwerkhäusern Stades gehört, halten wir unseren Erlebnistag in Stade in einem Gruppenbild fest. Es hat sich gelohnt Kunst und Stadtgeschichte zu verbinden!



Bärbel Klara van Weert-Frerick

September 2020